

Neukauf großer Haushaltsgeräte hilft oft sparen:

Energie-Label beachten!



Wie schon öfter erwähnt, ist der elektrische Strom unsere „edelste“ Energieform, mit der wir entsprechend sparsam umgehen sollten. Nur so können wir auch die Atom-Müll-Produktion im Kernkraftwerk zum Stillstand bringen und den Kohlendioxid-Ausstoß verringern. Dazu ein weiterer Tip:

Seit Jahren ist im EU-Raum das so genannte Energielabel für große Haushaltsgeräte obligatorisch. Verbraucher können so mit einem Blick erkennen, zu welcher Energieeffizienzklasse ein neues Elektrogerät gehört. Geräte der Gruppe A gehen sparsam mit Energie um während in die Kategorie G eingestufte Geräte als Stromfresser zu bezeichnen sind. In vielen Haushalten entpuppen sich alte Kühl- und Gefriergeräte als die mit Abstand größten Stromverbraucher. Durch kontinuierlichen Betrieb rund um die Uhr, lohnt sich oftmals die Anschaffung eines sparsamen Gerätes ganz besonders.

Daher sollte beim Kauf neuer Elektrogeräte großer Wert auf die Energieeffizienzklasse gelegt werden. Zusätzliche Verwirrung brachte allerdings die Einführung der neuen Energieeffizienzklassen A++ und A+. Mit A+ werden jetzt Kühl- und Gefriergeräte ausgezeichnet, die rund ein Viertel weniger **Strom** brauchen, als die Geräte, die den Minimalanforderungen der Kategorie A entsprechen. A++ - Geräte verbrauchen hingegen etwa 45% weniger **Energie** als ein in Volumen und Ausstattung vergleichbares Gerät, welches das Kriterium für die Effizienzklasse A gerade noch erfüllt. Die Kennzeichnung B sollte somit daher gerade bei Kühlgeräten für den Verbraucher schon längst "out" sein, da sie jetzt quasi viertklassig ist.

Ein Austausch alter unwirtschaftlicher Geräte bewirkt durch den niedrigeren Stromverbrauch entsprechender neuer Geräte nicht nur weniger Umweltbelastung und Energieeinsparung, sondern kann sich darüber hinaus auch für den eigenen Geldbeutel lohnen. Ein Aufpreis für sparsame Geräte beim Kauf kann schon nach kurzer Zeit durch niedrigeren Energieverbrauch ausgeglichen werden, denn bei vielen Geräten sind die Betriebskosten während ihrer Lebensdauer deutlich höher als die Anschaffungskosten.

Weitere Tipps und Hinweise zum Energiesparen gibt es

- Bei der Energiespar-Hotline des Bund Naturschutz:
Montag bis Mittwoch jeweils von 15.00 bis 19.00 Uhr unter **0951/5090616**
siehe auch <http://www.bund-naturschutz.de/oekotipps/index.html>
- Beim Forum Ökologie Traunstein:
Montag, Mittwoch und Donnerstag jeweils von 9:00 bis 12.00 Uhr
sowie donnerstags von 15.00 bis 18.00 Uhr unter **0861/7571**
eMail: kontakt@forum-oekologie.org, siehe auch <http://www.forum-oekologie.org/>